

MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde



Lauterach

HERAUSGEBER: BÜRGERMEISTERAMT LAUTERACH KW 17 24.04.2026

Termine

Wanderverein Lauterach – Mitgliederversammlung, 19 Uhr, Laufenmühle Freitag, 24.04.2026

Landjugend Lauterach – Maibaum stellen, 17.30 Uhr, Dorfplatz Donnerstag, 30.04.2026

Lauterlauf Sonntag, 03.05.2026

Abfuhrtermine:

Restmülltonne Dienstag, 28.04.2026

Gelber Sack Dienstag, 28.04.2026

Bioabfalltonne Donnerstag, 30.04.2026

Gewässerschau an der Großen Lauter am 16.04.2026



Am 16.04.2026 organisierte die Gemeinde Lauterach eine Gewässerschau an der Großen Lauter.

Die Durchführung von Gewässerschaun ist im Wassergesetz geregelt. Gemeinsam mit der Vertreterin des Gewässerschutzes vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis, sowie dem Naturschutzbeauftragten und den anliegenden Betreibern von Wasserkraftwerken wurde die Lauter vom Absetzbecken des ehemaligen Kloster-E-Werk bis zur Biotopfläche unterhalb des Infozentrums begangen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Montag - Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Montag 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Redaktionsschluss

Dienstag 8.00 Uhr

Herausgeber: Bürgermeisteramt Lauterach, Lautertalstraße 16, 89584 Lauterach

Telefon 07375 / 227 | Fax 07375 /1549 | info@Gemeinde-Lauterach.de | www.Gemeinde-Lauterach.de

Verantwortlich für den Inhalt des öffentlichen Teils | Bürgermeister Bernhard Ritzler oder sein Vertreter im Amt

Teilgenommen haben an der der Begehung auch Mitarbeiter der Forstverwaltung und ein Vertreter des Fischwasserpächters für die Teilstrecke in Richtung Laufenmühle.

Gravierende Verstöße gegen die gesetzlichen Vorgaben wurden bei der Überprüfung nicht festgestellt! Beanstandet wurde gelagertes Holz und ein abgestellter Tisch in einem Grünlandgrundstück, sowie einzelne Bäume, die in das Lauterbett gefallen sind. Seitens der Behörde wurde hier erklärt, dass für die Beseitigung dieser Bäume der Grundstücksbesitzer des Gewässers zuständig ist und zwar dann, wenn das Umfallen des Baumes eine natürliche Ursache hatte. Die Beseitigung solcher Bäume ist wichtig, um die Gefahr der sogenannten Verklausung zu minimieren. Insbesondere bei den sehr wertvollen Naturflächen des Lauteriales ist aber hier sehr sensibel vorzugehen, da die naturschutzrechtlichen Belange ebenfalls stark gewichtet werden müssen.

Damit die Tiefe des Durchflusses der Lauter unterhalb der Lauterbrücke im Ort wieder hergestellt werden kann, wurde die Möglichkeit des Ausbaggerns angeregt. Dies soll über einen Antrag an den Fachdienst Gewässerschutz in die Wege geleitet werden.

Seitens der Forstverwaltung kam der Hinweis, dass für die im Rahmen des Wassererlebnispfades angelegte Holzbrücke über die Lauter dort keine Unterlagen vorliegen.

Die Gemeinde wird, soweit sie nicht selbst tätig werden muss, die betreffenden Grundstückseigentümer informieren und um die Beseitigung der Beanstandungen bitten.

Als Fazit wurde festgehalten, dass die Große Lauter ein sehr wertvolles Gewässer ist, das sehr gute Voraussetzungen für Artenvielfalt bietet.

Eine Gewässerschau soll turnusgemäß alle fünf Jahre erfolgen.

Gemeindeverwaltung Lauterach

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 17.04.20206

TOP 1 Vor-Ort-Termin Schlehenring Besichtigung Baumaßnahme Endausbau

Der Endausbau bzw. Aufbringung des Feinbelages im Baugebiet Schlehenring ist nun durch die Firma Beller GmbH & Co. KG erfolgt.

Herr BM Ritzler berichtete, dass die Ausschreibung zu einem günstigen Zeitpunkt erfolgte, sodass das Ausschreibungsergebnis aus heutiger Sicht sehr gut ist. Ferner wurde angeführt, dass die Zusammenarbeit mit der Firma Beller GmbH & Co. KG sehr gut verlief. Die Kommunikation zwischen der ausführenden Firma und den Anliegern während der Bauzeit war sehr zufriedenstellend.

Der Absatz zwischen Feinbelag und Oberkante Randstein ist teilweise größer ausgeführt, liegt jedoch im vorgegebenen Rahmen. Grund hierfür ist, dass besonders bei Starkregenfällen die Wasserführung für das Regenwasser in die Schächte verbessert wird und die Gefahr für die Flurstücke der Anlieger bzw. für entstehende Schäden geringer ist. Als Randsteine wurden Granitsteine mit abgefräster Kante verlegt und nicht wie in früheren Jahren Betonsteine mit Rundkanten.

Die Abnahme erfolgte durch das Ing. Büro Funk und Herrn BM Ritzler. Dabei wurden zwei Mängel festgestellt. Zum einen ist in der Stichstraße an einigen Stellen der Teer nicht gut verdichtet und zum anderen müssen bei den Kabelschächten die sogenannten Aushebetaschen freigemacht werden. Die festgestellten Mängel werden in nächster Zeit behoben.

TOP 2 Protokoll der Sitzung vom 20.03.2026

Das Protokoll der Sitzung vom 20.03.2026 wurde per Umlauf bekannt gegeben. Es ergaben sich keine Einwände.

TOP 3 Bürgerfragen

Herr Rolf Sorgenfrei teilte mit, dass sich vor seinem Haus im Römerweg schon seit längerer Zeit der Schacht abgesetzt hätte. Dies soll bei der nächsten Schachtsanierung berücksichtigt werden.

TOP 4 Breitbandausbau – Weiße Flecken Auftragsvergabe

Im Bereich des Breitbandausbaus hat die Gemeinde eine Förderzusage für den Ausbau der sogenannten Weißen Flecke bereits vor mehreren Jahren erhalten. Gefördert wird der Ausbau mit 50 % aus Bundes- und 40 % aus Landesmitteln. Der Anteil der Gemeinde beträgt 10 % der Kosten.

Dies bedeutet für die jeweiligen Anschlüsse, dass die Eigentümer bis zum Übergabepunkt im Keller die Kosten erstattet bekommen bzw. diese übernommen werden. In unserer Gemeinde ist der Teilort Reichenstein mit Laufenmühle komplett als Weißer Fleck definiert. Das bedeutet die Versorgung ist in diesem Bereich unter 30 Mbits.

Das Verfahren ist sehr kompliziert und wird in so genannten Clustern, das bedeutet gemeinsames Vorgehen mit anderen Kommunen, durchgeführt. Fachlich werden die Maßnahmen durch das Büro RBS-Wave und die Breitbandkoordinatorin des Landkreises begleitet und unterstützt. Die nun durchgeführte Ausschreibung der Maßnahmen erfolgt unter Beratung durch eine Rechtsanwaltskanzlei.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe dem Zuschlag für LOS 2 Lauterach im Rahmen der Ausschreibung zu. Das günstigste Angebot in Höhe von 411.203,41 € netto ging von der Firma Walter Bauer GmbH & Co. KG, Runding, ein.

TOP 5 Gewässerschau 16.04.2026 – Info

Am 16.04.2026 wurde die Gewässerschau an der Großen Lauter durchgeführt.

Gemeinsamt mit der Vertreterin des Gewässerschutzes vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Naturschutzbeauftragter, Vertretern des Forst BW, Pächter des Fischwassers und den Betreibern der beiden E-Werke wurde die Große Lauter vom Absatzbecken bis zur Holzbrücke (nach dem Tunnel) besichtigt / kontrolliert. Es ergaben sich keine gravierenden Verstöße bzw. Beanstandungen.

Herr Dr. Berg berichtete über die bereits ausgeführten Arbeiten am Absatzbecken und am Kanal sowie über die noch anstehenden Arbeiten wie Verbreiterung des natürlichen Ablaufes der Lauter. Die Genehmigungsverfahren für die Wiederinbetriebnahme des E-Werks im Lautertal sind noch in Bearbeitung.

Damit die Tiefe des Durchflusses der Lauter unterhalb der Lauterbrücke im Ort wieder hergestellt werden kann, wurde die Möglichkeit des Ausbaggerns angeregt. An den Fachdienst Gewässerschutz kann, vor allem im Hinblick auf den Hochwasserschutz durch die Gemeinde ein entsprechender formloser Antrag gestellt werden.

Beanstandet wurden auf einem Privatgrundstück der abgestellte Tisch und das abgelagerte Holz. Dies soll im Hinblick auf Verkläusung bei Hochwasser entfernt werden. Die Gemeinde wird den Grundstückseigentümer informieren und um Beseitigung bitten.

Ferner wurde geklärt, dass natürlich umgefallene Bäume immer durch den Grundstückseigentümer entfernt werden müssen.

Bei der Holzbrücke (nach dem Tunnel) liegt vermehrt Holz in der Lauter. Die Gemeinde ist für die Entfernung zuständig. Der Baum hinter der Brücke im Waldrefugium des Forstes BW soll stehen bleiben, da dieser vital ist. Man wird diesen Baum beobachten.

Genehmigungsrechtlich müssen die Unterlagen zu dieser Brücke mit der Forstverwaltung geklärt werden.

Als Fazit der Überprüfung wurde festgehalten, dass die Große Lauter ein sehr wertvolles Gewässer ist, das sehr gute Voraussetzung für Artenvielfalt bietet.

TOP 6 Bekanntgaben - Sonstiges

Von der Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen gingen folgende Abrechnungen bei der Gemeinde ein:

1. Abrechnung Inanspruchnahme Verbandsstandesamt für 2023 in Höhe von 1.313,87€
2. Abrechnung Inanspruchnahme Verbandsstandesamt für 2025 in Höhe von 101,99 €
3. Abrechnung der Kostenanteile für die Messen in 2023 (CMT und Broschüre Donauschleife) anteilig für die Gemeinde Lauterach in Höhe von 962,46 €
4. Inanspruchnahme der Einrichtung und Dienstleistungen des Verbandes der Allgemeinen Verwaltung in 2025 in Höhe von 341,22 €
5. Anteilige Abrechnung der EDV-Verbandslösung für 2023 in Höhe von 2.929,53 €
6. Abrechnung der Kosten für die Gemeinschaftsschule für 2023 in Höhe von 9.875,68 €

Abwasserverband Raum Munderkingen

Vom Abwasserverband Raum Munderkingen ging die Schlussabrechnung der Verwaltungs- und Betriebskostenumlage 2024 in Höhe von 469,57 € ein. Insgesamt wurden für das Jahr 2024 27.669,57 € berechnet.

Bushaltestellen – Umsetzung der Info zum Landesnichtraucherschutzgesetz Baden-Württemberg vom 04.02.2026

Die Gemeinde als Betreiber der Bushaltestellen ist verpflichtet entsprechende Hinweisschilder wegen Rauchverbot an Bushaltestellen anzubringen. Zu gegebener Zeit können diese Schilder über den Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) bestellt werden.

Streckenmeldung Jagdbogen West

Im Jagdbogen West wurde folgender Abschuss bzw. Verkehrsverlust für das Jahr 2025 der Gemeinde mitgeteilt: 5 Wildschweine (Keiler, Bache), 3 Rehböcke, 2 Rehgeiß, 3 Kitze, 2 Altfüchse und ein Altdachs

Angebot Baumkletterteam Epple

Das Baumkletterteam Epple hat ein Angebot für die Baumpflegearbeiten zur Herstellung der Verkehrssicherheit und Abtransport des gesamten Schnittgutes am Spielplatz „Schwärze“ in Höhe von 404,60 € abgegeben. Weiter wurden die Kastanien in der Lautertalstraße überprüft. An diesen muss hinsichtlich Verkehrssicherungspflicht aktuell nichts unternommen werden. Eine erneute Inaugenscheinnahme erfolgt im Herbst. Das Fachunternehmen teilte dazu mit, dass das Abfallen von kleineren Ästen oder Laubwerk, vorwiegend bei erhöhter Windstärke, auch für gesunde Bäume normal ist, und dadurch seitens der Besitzer keine erhöhten Vorsorgemaßnahmen ausgelöst werden.

Neubau Wasserwerk Wolfstal

Für den Neubau Wasserwerk Wolfstal wurden für die entsprechenden Gewerke folgende Aufträge vergeben:

1. Vergabe Gewerk 4 Maler- und Gipserarbeiten, Fa. Schmid GmbH & Co. KG, Biberach zur Angebotssumme incl. MWSt. 24.401,55 €
2. Vergabe Gewerk 5 Fassadenarbeiten, Zimmerei Schellinger GmbH, Emeringen, Angebotssumme incl. MWSt. 95.362,44 €
Für die Verkleidung werden widerstandsfähige HPL-Platten in der Farbe anthrazit verwendet.
3. Vergabe Gewerk 6 Zaunbau, Fa. Zaunbau Führle GmbH & Co. KG, Mietingen-Walpertshofen, Angebotssumme incl. MWSt. 18.452,14 €
4. Vergabe Gewerk 7 Fenster und Türen, Fa. Hummel Montagebau Bauelemente, Untermarchtal, Angebotssumme incl. MWSt. 32.331,11 €
5. Vergabe Gewerk 8 Einzelpumpstation, Fa. Pumpen & Anlagentechnik Frommer GmbH & Co. KG, Irslingen, Angebotssumme incl. MWSt. 8.134,84.

Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

Aus dem Gemeinderat:

Herr GR Bernd Maier teilte mit, dass die Schächte in der Ehinger Steige stark verschmutzt sind und kein Abwasser mehr aufnehmen. Er bittet den Bauhof um Reinigung der Schächte.

Herr GR Martin Vollmayer führte an, dass bei der Unterführung der Bahnlinie das Wasser sehr hochsteht und wollte wissen, ob hier der Weg erhöht werden könne.

Der Vorsitzende erklärte hierzu, dass der Weg nicht aufgefüllt bzw. erhöht werden kann, da ansonsten die Mindestdurchfahrtshöhe unterschritten wird und dies, nach Auskunft der für das Bauwerk zuständigen Bahn, nicht zulässig ist. Eine ggf. auch nur ca. 1m breite Erhöhung des Belags unterhalb der Unterführung wurde bereits in der Vergangenheit seitens der Verwaltung angefragt.

Herr GR Paul Fisel brachte vor, dass im Kirchweg unterhalb des Arboretums ein Teerstück abgebrochen sei. Dies soll bei der nächsten Möglichkeit ausgebessert werden.

Aus der Bürgerschaft:

Herr Hubert Munding berichtete, dass der Gemeindegeweg zum E-Werk nach den Reparaturarbeiten am Kanal starke Schlaglöcher hat. Der Vorsitzende erklärte, dass der Bauhof bereits beauftragt ist.

Im Anschluss fand eine nicht öffentliche Sitzung statt.

15. Lauterlauf am 03. Mai 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 03. Mai 2026 wird wieder der Lauterlauf in unserer Gemeinde stattfinden und es werden wieder viele Besucher unterwegs sein. Bitte unterstützen Sie den Lauterlauf und planen die zu erwartenden Straßensperrungen für diesen Tag ein.

Genaue Planskizze mit Sperrungen erfolgen mit kommenden Mitteilungsblatt.

Vorab bedanken wir uns herzlich bei Ihnen!

Ihre Gemeindeveranstaltung

15. Lauterlauf
3. MAI 2026 LAUTERACH

STRECKEN:
 12,6 KM NATURERLEBNIS-LAUF
 12,6 KM NATURERLEBNIS-(NORDIC-)WALK
 6 KM NATURERLEBNIS-LAUF
 6 KM NATURERLEBNIS-(NORDIC-)WALK

Laufhelden-Cup
 1,2 KM JUGEND-LAUF KU10 & KU12
 1,2 KM JUGEND-LAUF JU14 & JU16
 400 M BAMBINI-LAUF

INFORMATIONEN UNTER 
WWW.LAUTERLAUF.DE

— EnBW Erdgas Südwest powered by
 SC Lauterach e.V. und TSV Hayingen e.V.

Rasenmähen

Nachdem nun wieder die Zeit gekommen ist, in der die Rasen gemäht werden, wird auf § 5 der Polizeilichen Umweltschutz-Verordnung der Gemeinde Lauterach hingewiesen. Danach dürfen Haus- und Gartenarbeiten, die geeignet sind, die Ruhe anderer zu stören,



**nur werktags in der Zeit von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
 von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

ausgeführt werden. Ein Verstoß gegen diese Vorschrift kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Die Gemeindeverwaltung bittet, diese Zeiten einzuhalten und aufeinander Rücksicht zu nehmen.



Ihre Gemeindeverwaltung

Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistags

Am **Montag, 04.05.2026**, findet im großen Sitzungssaal des Landratsamts in Ulm eine

Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistags

statt. **Beginn** ist um **14:30 Uhr**.

Tagesordnung

Öffentliche Beratung

1. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
2. Entgeltordnung für die Benutzung kreiseigener Einrichtungen des Alb-Donau-Kreises – Vorberatung
3. Anpassung und Änderung der Hauptsatzung des Alb-Donau-Kreises – Vorberatung
4. Bekanntgaben

Heiner Scheffold, Landrat

Umweltpreis des Alb-Donau-Kreises – jetzt bewerben!

Der Alb-Donau-Kreis lobt erneut einen Umweltpreis aus. Es ist das 16. Mal, dass der Landkreis auf diese Weise Initiativen und Projekte des Umweltschutzes fördert. Noch bis zum 15. Juli 2026 können sich Personen oder Gruppen mit ihren Projekten beim Amt für Forst und Naturschutz des Landratsamtes Alb-Donau-Kreis um die Auszeichnung bewerben.

Der Themenschwerpunkt lautet in diesem Jahr „Lebensräume erhalten, Arten fördern“.

Prämiert werden praktische Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der naturnahen bäuerlichen Gartenkultur, des Gewässerschutzes, im Bereich der Abfallvermeidung, der nachhaltigen Energieerzeugung und Energieeinsparung sowie beim Immissionsschutz. Die Preissumme beträgt 4.000 Euro und kann auf mehrere Projekte aufgeteilt werden.

Die Projekte und Aktionen müssen innerhalb des Alb-Donau-Kreises realisiert worden sein und dürfen nicht länger als vier Jahre zurückliegen. Bewerben können sich Privatpersonen, Vereinigungen und Personengruppen wie beispielsweise Schulklassen, Bürgerinitiativen, Jugendgruppen, Vereine und Parteien. Auch kirchliche Organisationen können teilnehmen.

Für die Bewerbung wird eine genaue Beschreibung der Projekte und Aktivitäten, mit Fotos, benötigt. Beschrieben werden sollten dabei auch die positiven Auswirkungen für die Umwelt.

Bewerbungsschluss und Informationen

Die Bewerbung muss unter dem Stichwort „Umweltpreis 2026“ beim Amt für Forst und Naturschutz per E-Mail an naturschutz@alb-donau-kreis.de eingereicht werden.

Weitere Informationen gibt es bei Christian Tirpitz, Amt für Forst und Naturschutz, unter der Telefonnummer 0731/185-1632.

Forstreviere im Alb-Donau-Kreis werden zum 1. Mai neu organisiert

Zum 1. Mai 2026 werden einzelne Forstreviere der unteren Forstbehörde im Alb-Donau-Kreis neu zugeschnitten. Grund dafür ist eine personelle Veränderung im Zuge der Haushaltskonsolidierung des Landkreises. Betroffen sind vor allem Kommunen und Gemarkungen im nördlichen Kreisgebiet. Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hatte im vergangenen Jahr ein Sparpaket beschlossen, das auch Personaleinsparungen bei der unteren Forstbehörde umfasst. In diesem Zusammenhang wurde eine frei gewordene Stelle in der Revierleitung nicht erneut besetzt. Dadurch mussten Zuschnitte und Zuständigkeiten in einigen Forstrevieren neu geordnet werden.

Auch nach der Umstrukturierung steht allen privaten Waldbesitzenden weiterhin eine kostenlose Beratung zur Verfügung. Die vertraglich vereinbarten Betreuungsangebote durch die untere Forstbehörde bleiben ebenso bestehen, genauso wie der forstliche Revierdienst im Körperschaftswald.

Die neue Struktur macht allerdings organisatorische Anpassungen erforderlich. Das Landratsamt bittet die Waldbesitzenden um Verständnis, wenn sich Abläufe künftig verändern. Eine vollständige und aktualisierte

Übersicht über die Zuständigkeiten – mit den jeweiligen Kontaktdaten – ist ab dem 1. Mai auf www.alb-donau-kreis.de/forstreviere verfügbar.

Änderungen im Körperschaftswald

Für den Körperschaftswald, also Wald im Eigentum von Gemeinden, Städten (Kommunalwald), Stiftungen oder Zweckverbänden, ändern sich ab dem **1. Mai 2026** die Zuständigkeiten in folgenden Städten und Gemeinden: Amstetten wechselt in das Forstrevier Altheim (Alb), Erbach zum Forstrevier Dietenheim, Merklingen zum Forstrevier Blaustein, Nellingen zum Forstrevier Lonsee und Westerheim zum Forstrevier Laichingen. Unverändert bleibt das Forstrevier Langenau.

Im Körperschaftswald bleiben die Wälder auch künftig jeweils eindeutig einer Revierleiterin oder einem Revierleiter zugeordnet. Im Privatwald ist eine solche eindeutige Zuordnung künftig nicht mehr überall möglich. In einzelnen Gemeinden werden die Zuständigkeiten deshalb auf Ebene der Gemarkungen neu geregelt.

Änderungen im Privatwald

In der Gemeinde Amstetten wechseln Bräunisheim, Hofstett-Emerbuch, Schalkstetten und Stubersheim in das Forstrevier Altheim (Alb). In Blaubeuren wechseln Beiningen und Pappelau zum Forstrevier Schelklingen. Für den Privatwald in Erbach ist künftig, ebenso wie für den Körperschaftswald, das Forstrevier Dietenheim zuständig.

Im Raum Laichingen gibt es ebenfalls mehrere Veränderungen: Feldstetten wechselt zum Forstrevier Blaubeuren-Heroldstatt, für Privatwälder auf Gemarkung Laichingen selbst sowie die Stadtteile Machtolsheim und Suppingen wird künftig das Revier Blaustein zuständig sein. Privatwaldbesitzende im Gemeindegebiet von Merklingen werden künftig vom Forstrevier Dornstadt betreut, solche im Gemeindegebiet Nellingen vom Forstrevier Lonsee und Privatwaldbesitzende auf Gemarkung Westerheim vom Forstrevier Laichingen. Für alle weiteren Städte, Gemeinden und Gemarkungen bleiben die bisherigen Zuständigkeiten unverändert.

Europäische Impfwoche 2026: So hoch sind die Impfquoten im Alb-Donau-Kreis

Vom 19. bis 25. April 2026 findet zum 20. Mal die Europäische Impfwoche statt. Aus diesem Anlass macht das Gesundheitsamt des Landratsamtes Alb-Donau-Kreises auf die große Bedeutung von Impfungen aufmerksam. Aktuelles Beispiel sind der Schutz von Säuglingen vor schweren Erkrankungen durch das Respiratorische Synzytial-Virus, kurz RSV, oder die Impfung gegen HPV.

Impfung gegen RSV im Alb-Donau-Kreis und in Ulm

Wegen des erhöhten Risikos schwerer Krankheitsverläufe empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) seit Juni 2024 für unter Einjährige eine RSV-Prophylaxe. Dabei erhalten Neugeborene und Säuglinge Antikörper, die sie vor schweren RSV-Erkrankungen schützen. Auch im Alb-Donau-Kreis wurde das Angebot bereits genutzt: Zwischen April und September 2024 erhielten hier 40 Prozent der Säuglinge eine RSV-Prophylaxe. In der Stadt Ulm, die ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes fällt, 42 Prozent der Säuglinge. Neben dem Landkreis ist das Gesundheitsamt auch für die Stadt Ulm zuständig.

RSV-Erkrankungen treten vor allem in den Monaten Oktober bis März auf. Die STIKO empfiehlt die RSV-Prophylaxe allen Neugeborenen und Säuglingen vor ihrer ersten RSV-Saison. Säuglinge, die zwischen April und September geboren sind, sollten die Prophylaxe möglichst zwischen September und November erhalten. Neugeborene, die zwischen Oktober und März zur Welt kommen, sollten sie möglichst rasch nach der Geburt bekommen – idealerweise noch bei der Entlassung aus der Geburtseinrichtung oder bei der U2 (3. bis 10. Lebensstag).

HPV-Impfung kann Krebs verhindern

Neben dem Schutz der Kleinsten ist auch die Vorsorge im Jugendalter ein wichtiges Thema: Dazu gehört insbesondere die Impfung gegen Humane Papillomviren, kurz HPV. Bestimmte HPV-Typen können später im Leben bei Frauen Krebs am Gebärmutterhals sowie bei beiden Geschlechtern im Rachen und im Anogenitalbereich verursachen. Die HPV-Impfung wird deshalb für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 14 Jahren empfohlen.

Im Alb-Donau-Kreis waren im Jahr 2024 39 Prozent der 15-jährigen Mädchen und 28 Prozent der 15-jährigen Jungen vollständig gegen HPV geimpft, in der Stadt Ulm 40 Prozent der 15-jährigen Mädchen und 23 Prozent der 15-jährigen Jungen. Diese Zahlen zeigen: Auch hier besteht weiterhin deutlicher Handlungsbedarf. Denn die Impfquoten liegen noch klar unter dem Zielwert der Weltgesundheitsorganisation von 90 Prozent.

Dabei ist schon heute erkennbar, dass die HPV-Impfung wirkt. Laut einer Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts ist beispielsweise die Rate der Neuerkrankungen an Gebärmutterhalskrebs bei jungen Frauen im Alter von 20 bis 34 Jahren in Deutschland deutlich zurückgegangen – von 7,8 pro 100.000 Frauen im Jahr 2015 auf 4,3 im Jahr 2023. In der nächsthöheren Altersgruppe, für die zum damaligen Zeitpunkt noch keine HPV-Impfempfehlung

bestand, ist hingegen kein eindeutiger Trend erkennbar. Das zeigt: Impfungen schützen nicht nur kurzfristig, sondern können auch viele Jahre später schwere Erkrankungen verhindern.

Für einen vollständigen Schutz gegen HPV sind zwei Impfdosen erforderlich. Wurde die Impfung im empfohlenen Alter versäumt, sollte sie möglichst bis zum 18. Geburtstag nachgeholt werden. Wird erst nach dem 15. Geburtstag mit der Impfserie begonnen, sind drei Impfungen notwendig. Die HPV-Impfung kann zum Beispiel beim Kinderarzt, in der Hausarztpraxis oder beim Frauenarzt erfolgen.

Das Gesundheitsamt des Landratsamtes Alb-Donau-Kreises empfiehlt, den eigenen Impfstatus regelmäßig überprüfen zu lassen und bestehende Impfangebote zu nutzen.

Webinare zur Kinderernährung am 5. Mai 2026:

„Von Anfang an mit Spaß dabei – Einführung des ersten Breies in der Babynahrung“

Wie die Einführung von Beikost gut gelingt, dazu informiert eine Referentin der Landesinitiative „BeKi“ (Bewusste Kinderernährung), am Dienstag, den 5. Mai 2026, in zwei Webinaren von 09:00 bis 10:30 Uhr sowie von 19:00 bis 20:30 Uhr. Die BeKi-Referentinnen unterstützen Eltern und Erziehende bei Fragen zur Ernährungserziehung, Entdeckung der Vielfalt und Qualität von Lebensmitteln sowie der Zubereitung von Mahlzeiten für Kleinkinder.

Eine Anmeldung ist über den nachfolgenden Link ausschließlich online möglich:

<https://join.next.edudip.com/de/webinar/von-anfang-an-mit-spass-dabei/2570013>

Agentur für Arbeit Ulm

Einfach per App einloggen: Bundesagentur für Arbeit (BA) startet „BA-Secure App“

Eine neue benutzerfreundliche App der BA ergänzt die bestehenden Anmeldeoptionen im Online-Portal. Mit der BA-Secure App können Kundinnen und Kunden die verpflichtende Zwei-Faktor-Authentifizierung (MFA) direkt auf ihrem Smartphone oder Tablet nutzen.

Der Vorteil: Statt eines Zahlencodes genügt eine Push-Nachricht. Die Anmeldung wird einfach per Fingerabdruck, Gesichtserkennung oder Gerätefreigabe bestätigt. Das spart Zeit und reduziert Fehlerquellen. Die App wurde vollständig von der BA entwickelt und ergänzt die bestehenden Verfahren. Sie steht allen Kundengruppen sowie Unternehmen zur Verfügung. Die Nutzung eines zweiten Faktors ist bereits seit April 2025 verpflichtend. „Mit der BA-Secure App bietet die BA eine weitere Option zur Anmeldung im Online-Portal an. Die App ermöglicht eine schnelle Bestätigung per Push-Nachricht auf dem eigenen Gerät. Unser Ziel ist es, digitale Prozesse so zu gestalten, dass sie sicher sind und gleichzeitig den Aufwand für die Nutzenden geringhalten.“, sagt BA-CIO Stefan Latuski. Auch mit der Einführung der BA-Secure App bleiben die bestehenden Anmeldeverfahren für einen sicheren Login weiterhin verfügbar. So können wie bisher das passkey-Verfahren, der TOTP-Einmalcode über externe Authenticator-Apps, die BundID oder „MUK – Mein Unternehmenskonto“ genutzt werden. Insbesondere für sensible sicherheitsrelevante Änderungen, wie die Anpassung der Bankverbindung, bleibt die Identifizierung über die BundID weiterhin Voraussetzung. Weitere Informationen: <https://arbeitsagentur.de/link/ba-secure-app>

Agentur für Arbeit Ulm | Ausbildungsmarkt

Auszeichnung für regionale Ausbildungsbetriebe

Für junge Erwachsene ist eine abgeschlossene Berufsausbildung nach wie vor die beste Eintrittskarte in das Berufsleben und gut ausgebildete Fachkräfte sichern wiederum die Zukunftsfähigkeit von Firmen, Betrieben und Unternehmen. Entsprechend hoch ist der Wert einer Berufsausbildung für Mensch und Wirtschaft. Die Agentur für Arbeit unterstreicht die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung mit dem Ausbildungszertifikat, das seit 2007 an Betriebe verliehen wird, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung von Jugendlichen einsetzen. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm wurde das Ausbildungszertifikat der Bundesagentur für Arbeit für hervorragende Ausbildungsarbeit in diesem Jahr der Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG in Baltringen, der Heinrich Schmid GmbH & Co. KG in Ulm und der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis in Ehingen überreicht.

Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG

Matthäus Schmid gründete das Unternehmen im Jahr 1963 im oberschwäbischen Baltringen. Vor Ort und auf den Baustellen arbeiten und 350 Mitarbeitende an vielfältigsten Projekten. SCHMID baut Hybrid, in Beton, in Stahl und in Holz. Eine Besonderheit ist, dass jedes einzelne Projekt ein Unikat ist. Heute führen die drei Söhne das Unternehmen gemäß dem Firmenmotto. Gemein haben sie, dass alle vor dem Studium eine Berufsausbildung

durchliefen. „Ausbildung ist immer eine gute Basis, anschließend ist nach oben dann alles möglich“, verrät Fridolin Schmid, einer der drei Geschäftsführer der MATTHÄUS SCHMID Gruppe. Das Thema Ausbildung hat bei SCHMID Tradition und ist der Geschäftsführung wichtig. Dadurch werden nicht die Fachkräfte von morgen, es wird auch Qualität gesichert. Angeboten werden sechs unterschiedliche Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge. Doch trotz dem überregional sehr guten Ruf des Unternehmens, fliegen die Bewerbungen nicht von alleine auf den Schreibtisch. „Als Kauffrau für Büromanagement bekommen wir viele Bewerbungen, genug vielleicht auch noch als Zimmerer. Bei den Bauberufen und für die Lagerlogistik wird es schon richtig dünn“, schildert Personalleiterin Petra Locher. Wer bei SCHMID eine Ausbildung beginnen kann, bekommt allerdings neben dem erforderlichen Fachwissen einiges mehr geboten. Um sich beispielsweise vom Schulalltag an das Berufsleben zu gewöhnen, starten die Azubis im Unternehmen „soft“. In der Eingewöhnungsphase werden weniger Stunden gearbeitet oder einen Tag in der Woche weniger auf der Baustelle. „Es macht einen Unterschied, fünf Tage in der Schule oder fünf Tage im Büro oder auf der Baustelle zu sein“, erklärt Fridolin Schmid. Weiter besteht die Möglichkeit vierwöchige Praktika bei europäischen Partnerbetrieben zu machen, im zweiten Lehrjahr gibt es ein Sozialpraktikum, auch gibt es jährliche Erlebnistage. Da die meisten Azubis auf unterschiedlichen Baustellen arbeiten, werden regelmäßig Azubi-Freitage im Betrieb abgehalten, um gemeinsam zu lernen, zu wachsen und Teamgeist zu entwickeln. Und da im Leben wie im Beruf nicht immer alles glatt läuft, haben die Auszubildenden eine Vertrauensperson, an die sie sich mit allen Problemlagen wenden können. Unterm Strich ein Familienbetrieb, dem Ausbildung zweifelsfrei am Herzen liegt, was ein Blick auf die Homepage bestätigt.

Heinrich Schmid GmbH & Co. KG

Die Heinrich Schmid GmbH & Co. Co KG ist bundesweit an über 200 Standorten als Malerbetrieb aktiv. Allerdings gehen die Dienstleistungen mit Trockenbau, Brandschutz und Bodenlegearbeiten weit über die Standardleistungen eines Malerbetriebes hinaus. Regional agieren die einzelnen Niederlassungen in Eigenverantwortung. Leiter am Standort Ulm ist Thomas Peters. Am Standort Ulm, wozu auch Biberach zählt, arbeiten derzeit rund 70 Angestellte und 18 Auszubildende. Das ergibt eine Ausbildungsquote von gut 25 Prozent. Besonders ist weiter, dass auch Schüler mit Lernbeeinträchtigungen eine Ausbildung zum Maler absolvieren können. „Menschen mit Lernschwäche auszubilden ist natürlich eine Herausforderung für Azubi und Betrieb. Ziel ist der Abschluss und den erreichen wir in der Regel auch zusammen“, berichtet Thomas Peters. Unterstützt wird der Niederlassungsleiter von Andrew Quinones, der als Ausbildungsleiter für alle Auszubildenden zuständig ist und die in Ulm eigens eingerichtete Ausbildungswerkstatt führt. „Bei uns hat jeder die Chance Maler und Lackierer werden zu können. Was wir allerdings fordern ist Disziplin“, erklärt Quinones. Um die Lehre zu meistern hilft die Ausbildungswerkstatt um Arbeitstechniken und -abläufe in Ruhe, abseits der Baustelle zu lernen. Quinones unterstützt wo er kann, um das Ausbildungsziel bestmöglich zu erreichen. Beispielsweise können in der Werkstatt Prüfungsszenarien von A bis Z durchgespielt werden. Um am Ausbildungsberuf interessierte junge Menschen zu finden, initiiert Peters neuerdings Partnerschaften mit regionalen Schulen. Das spricht offensichtlich auch Schülerinnen an. 30 bis 40 Prozent der Auszubildenden in Ulm sind weiblich. Nach der Ausbildung werden die Lehrlinge regelmäßig als Geselle übernommen. Neben der klassischen Ausbildung bietet Heinrich Schmid Weiterqualifizierungen, Meisterlaufbahnen und duale Studiengänge an, wodurch allen im Betrieb gleichermaßen langfristige Karriereperspektiven eröffnet werden.

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Wenn für einen Betrieb in der Gesundheits- und Pflegebranche bis zu 1000 Bewerbungen pro Jahr auf rund 40 Ausbildungsstellen in der unternehmenseigenen Berufsfachschule eingehen, dann klingt das nahezu unglaublich, hat aber einen Grund. Denn die ADK GmbH rekrutiert Auszubildende für ihre Einrichtungen auch aus dem Ausland. Dies auch mit gutem Erfolg, so dass sich inzwischen in vielen Communities im nicht-europäischen Ausland herumgesprochen hat, dass die Kliniken und Seniorenzentren der ADK GmbH eine gute Adresse für junge Menschen in Deutschland sind. Damit Integration gelingen kann, wurde eigens ein Integrationsmanager eingestellt, um als organisatorische Brücke in den Alb-Donau-Kreis zu fungieren. „Das ist gerade in der Zeit vor dem Flug in die neue Heimat und in den ersten Tagen und Wochen entscheidend. Wir sind uns klar darüber, dass nicht nur ein Ausbildungsplatz besetzt wird. Menschen verlassen ihre Heimat, um bei uns ein Berufsleben aufzubauen. Egal ob bürokratische Hürden, kulturelle Unterschiede und Sprachschwierigkeiten – ohne die ganzheitliche Unterstützung unserer Auszubildenden aus außereuropäischen Staaten würde eine Integration kaum funktionieren“, sagt Verena Rist, Geschäftsführerin der Pflegheim GmbH. Umso mehr freut sie sich über das Ausbildungszertifikat, denn es zeigt, dass diese Bemühungen wahrgenommen werden. 200 überwiegend junge Menschen bildet das Unternehmen derzeit in 16 Ausbildungsberufen aus. Neben der Ausbildung geht es auch darum, Fachkräften neue Wege zu ermöglichen. Individuell passende Arbeitszeitmodelle, Quereinstiege und die gezielte Aus- und Weiterbildung von eigenem und künftigen Personal zu Fachkräften in einem späteren Lebensabschnitt sind hier zentrale Pfeiler. „Hier erleben wir die Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur als sehr hilfreich, denn in vielen Fällen können die ausbildungswilligen Beschäftigten diesen Weg nur durch eine Förderung erreichen, die ihre Lebenshaltungskosten z.B. als alleinerziehende Mutter besser berücksichtigt“ betont Rist. „Hauptsächlich sind es Frauen, denen wir über den zweiten Bildungsweg bessere berufliche Perspektiven ermöglichen können“, freut sich Birgit Jäger, Leitung des Bereichs Aus-, Fort- und Weiterbildung in der ADK GmbH. In Punkto Ausbildung beweist

die ADK GmbH Ideenreichtum und legt Wert auf soziale Aspekte, egal ob für Bewerber aus dem Alb-Donau-Kreis oder aus Drittstaaten. Doch beiden Frauen ist heute schon klar, dass es perspektivisch nicht mehr ohne Arbeitskräfte aus dem Ausland gehen wird.

Für die Entscheidung, welches Unternehmen das Zertifikat der Bundesagentur für Arbeit erhalten wird, wurden neben Kriterien wie der Ausbildungsquote vor allem auch nach individuellen Merkmalen geschaut. Dazu gehören beispielsweise die Offenheit gegenüber alternativer Ausbildungsmodelle wie die Teilzeit-Ausbildung oder die Berücksichtigung benachteiligter Ausbildungssuchender bei der Bewerberauswahl. Viele Betriebe im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm hätten nach diesen Kriterien das Ausbildungszertifikat für ihre Ausbildungsarbeit verdient. So fiel die Wahl stellvertretend auf drei Ausbildungsbetriebe, die nun für ihr Engagement ausgezeichnet wurden.



Neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Epithese „Licht Moment“

Die Diagnose Krebs, ein Unfall oder eine angeborene Fehlbildung können dazu führen, dass Teile des Gesichts verloren gehen. Epithesen – maßgefertigte Körperteile aus Silikon – gleichen diesen Verlust aus. Der Umgang damit ist jedoch häufig mit psychischen und sozialen Herausforderungen verbunden. Eine Betroffene möchte mit Unterstützung des Selbsthilfebüro KORN eine Selbsthilfegruppe ins Leben rufen. Sie richtet sich an Träger*innen einer Epithese, deren Angehörige sowie an Menschen, die eine entsprechende Versorgung planen.

Die regelmäßigen Treffen sollen einen geschützten Rahmen bieten, um Erfahrungen aus dem Alltag auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und neue Zuversicht zu gewinnen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu melden.

Kontakt und Info: Barbara, shg.epithese@gmail.com sowie über das Selbsthilfebüro KORN, Tel.: 0731 - 88 03 44 10 oder kontakt@selbsthilfebuero-korn.de

Neue Selbsthilfegruppe für Menschen mit Mastzellerkrankungen „MCAS ULM | NEVER GIVE UP“

Am Freitag, den 22.05.26 findet von 16:30 bis 18:00 Uhr das erste Treffen der neuen „Selbsthilfegruppe MCAS ULM | NEVER GIVE UP“ in Ulm statt. Die Gruppe richtet sich an Menschen mit Histamin-Intoleranz, Mastzellaktivierungssyndrom (MCAS) oder Mastozytose. Willkommen sind sowohl Betroffene als auch Personen auf der Suche nach einer Diagnose, die im Alltag mit schwer erklärbaren Beschwerden leben und sich einen Austausch mit Gleichbetroffenen wünschen. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum für gegenseitiges Verständnis, den Austausch von Erfahrungen sowie hilfreiche Hinweise zu Behandlungsmöglichkeiten und Unterstützung im Alltag. Interessierte können sich beim Selbsthilfebüro KORN melden und erhalten dort weitere Informationen zum Treffpunkt.

Kontakt: Selbsthilfebüro KORN, Tel.: 0731 – 88034410 oder per Mail an fragen@selbsthilfebuero-korn.de

AOK - Die Gesundheitskasse Ulm – Biberach informiert

Zecken sind wieder aktiv AOK Ulm-Biberach rät zur FSME-Schutzimpfung

Mit steigenden Temperaturen werden sie wieder aktiv: Zecken. Die kleinen Spinnentiere können Krankheitserreger übertragen und dadurch unter anderem Borreliose oder Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) auslösen.

Laut Robert-Koch-Institut (RKI) zählt der gesamte Südwesten Deutschlands zu den FSME-Risikogebieten. FSME ist eine Virusinfektion, die zunächst grippeähnliche Symptome verursacht und in schweren Fällen zu einer Hirnhautentzündung führen kann. Eine ursächliche Behandlung gegen FSME gibt es nicht, die Therapie

beschränkt sich auf die Linderung der Symptome. Vorbeugung ist durch eine FSME-Impfung möglich. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt sie Menschen, die sich in Risikogebieten aufhalten und viel in der Natur unterwegs sind. Für einen vollständigen Impfschutz sind drei Impfungen notwendig, Auffrischungen erfolgen je nach Alter alle drei bis fünf Jahre.

„Im Gegensatz zu FSME gibt es gegen Borreliose keine Impfung, da es sich um eine bakterielle Infektion handelt“, sagt Andreas Schmöller, Geschäftsführer der AOK Ulm-Biberach. Borreliose kann zwar mit Antibiotika behandelt werden, wird jedoch häufig erst spät erkannt. Im Alb-Donau-Kreis wurde im Jahr 2024 bei 321 AOK-Versicherten Borreliose diagnostiziert. Im Stadtkreis Ulm mussten 137 Versicherte aufgrund einer Borreliose ärztlich behandelt werden. Borrelien werden in der Regel erst Stunden nach dem Stich übertragen, deshalb kann das Risiko einer Infektion durch das frühzeitige Entfernen der Zecke deutlich reduziert werden.

Zecken werden aktiv, wenn es wärmer als acht Grad wird. Sie halten sich bevorzugt an warmen und feuchten Orten wie hohem Gras, Gebüsch oder im Unterholz auf. Entgegen einem weit verbreiteten Irrtum lassen sich Zecken weder von Bäumen fallen noch springen sie. Stattdessen sitzen sie in Gräsern oder Büschen und gelangen beim Vorbeigehen auf Kleidung oder Haut. Wer in der Natur unterwegs ist, sollte daher möglichst geschlossene Schuhe und lange, den Körper bedeckende Kleidung tragen. Zeckensprays bieten zusätzlichen, jedoch zeitlich begrenzten Schutz.

Zecken können mehrere Stunden auf dem Körper umherkrabbeln, bevor sie eine geeignete Stichstelle finden – insbesondere warme Hautstellen wie Kniekehlen, Achselhöhlen, Hautfalten, am Haaransatz oder hinter den Ohren. „Wer sich nach einem Wald- oder Wiesenspaziergang gründlich absucht, kann einen Stich unter Umständen verhindern oder bereits festgesetzte Zecken frühzeitig entdecken“, sagt Schmöller. „Je früher eine Zecke entfernt wird, desto geringer ist das Risiko, an Borreliose zu erkranken.“ Zum Entfernen eignen sich spezielle Zeckenzangen oder eine Pinzette mit nach innen gewinkelten Spitzen. Dabei sollte die Zecke möglichst nah an der Haut gefasst und gerade herausgezogen werden. „Die Zecke sollte dabei nicht gequetscht werden, weil dadurch Erreger aus der Zecke in den Körper gepresst werden können“, so der AOK-Geschäftsführer. Anschließend empfiehlt es sich, die Einstichstelle zu desinfizieren. Bleibt ein kleiner schwarzer Punkt zurück, handelt es sich meist um Teile des Stechapparats, die der Körper in der Regel selbst abstößt.

In den Wochen nach einem Zeckenstich sollte die Einstichstelle beobachtet werden. Eine ringförmige Rötung, die frühestens nach drei Tagen auftreten kann, gilt als möglicher Hinweis auf Borreliose. Auch grippeähnliche Beschwerden wie Fieber oder Gelenkschmerzen innerhalb von sechs Wochen sollten ärztlich abgeklärt werden. Da Beschwerden auch verzögert auftreten können, ist es ratsam, auch noch Wochen oder Monate nach einem Stich achtsam zu bleiben.

Polizeipräsidium Ulm informiert

Spaß tut keinem weh - Schaden schon / Die Polizei mahnt zur Mäßigung in der Maiennacht.

Traditionell machen sich Kinder und Jugendliche in der Nacht zum 1. Mai auf den Weg, um Streiche zu spielen. Ein Scherz tut keinem weh. Daher ist gegen wohl überlegte und originelle Maischerze auch nichts einzuwenden, sagt die Polizei. Doch was einst originell und witzig erschien, scheint heute vielen zu langweilig zu sein. Stattdessen werden die Scherze zu Straftaten und der Alkoholmissbrauch nimmt zu. Die Polizei mahnt deshalb: Die Nacht zum 1. Mai ist kein "Ausnahmetag". Schon gar keiner, an dem die Polizei ein Auge zudrückt. Vielmehr wird die Polizei verstärkt unterwegs sein. Jugendschutz und Verkehrssicherheit werden die Schwerpunkte der Streifen sein.

Um bösen Überraschungen vorzubeugen appelliert die Polizei daher an die Eltern und Erziehungsberechtigten: Besprechen Sie mit Ihren Kindern, was erlaubt ist und was nicht. Zeigen Sie die Folgen falschen Verhaltens auf, sensibilisieren Sie im Hinblick auf die Gesetze und deren Sinn und besonders darauf, was gefährlich ist. Die Polizei hofft, dass in der kommenden Mainacht vor allem Vernunft herrscht, keine Schäden zu beklagen sind und die eine oder andere gute Idee - im Rahmen des Erlaubten - zur Ermunterung aller beiträgt. Denn es sei durchaus erlaubt, andere zum Lachen zu bringen. Aber ein guter Spaß sei es nur, wenn alle lachen können, sagt die Polizei.

Die Polizei wünscht allen einen guten Start in den Mai ohne böses Erwachen am Folgetag.

Regionale Energieagentur Ulm informiert

Der Frühling fängt Euro

Sonne tanken, Euro fangen: Ihr Energie-Update für den Frühling

Der April ist der ideale Monat, um die Weichen für ein günstigeres Energiejahr zu stellen. Wenn die Sonne an Kraft gewinnt, lässt sich mit wenig Aufwand bares Geld sparen.

1. Balkonkraftwerk, Stecker-PV, Mini-PV

Seit dem Solarpaket I und der neuen VDE-Norm (DIN VDE V 0126-95) gelten klare Regeln.

- **Schukostecker** ist Standard: Der Anschluss an die normale Haushaltssteckdose ist nun offiziell bis zu einer **Modulleistung von 960 Wp** erlaubt.
- Mehr Leistung: Die **Einspeisegrenze** des Wechselrichters wurde auf **800 Watt** erhöht. Damit lässt sich die Grundlast (Kühlschrank, Standby) noch besser abdecken.
- Wann **Einspeisesteckdose** („Wileand“-Steckdose)? Wer das Maximum herausholen will und **bis zu 2.000 Wp Modulleistung** (z. B. 4 Module für mehr Ertrag bei Bewölkung) installieren möchte, nutzt die spezielle Einspeisesteckdose.

Die Anmeldung erfolgt noch mit wenigen Klicks im Marktstammdatenregister; die Meldung beim Netzbetreiber ist nicht notwendig.

2. Kostenlose Sonnenwärme nutzen

Lassen Sie die Sonne tagsüber durch die Fenster – das ersetzt im April oft die Heizung. Sobald es draußen jedoch wärmer als drinnen wird, hilft konsequentes Verschatten, um teure Klimageräte im Sommer zu vermeiden.

Die Regionale Energieagentur hilft Ihnen beim Energiesparen. Nutzen Sie unser kostenloses und unabhängiges Erstberatungsangebot.

Kontakt: Regionale Energieagentur Ulm gGmbH; Hafenbad 25, 89073 Ulm

Tel. 0731-79033080 info@regionale-energieagentur-ulm.de; www.regionale-energieagentur-ulm.de

Vereine/Veranstaltungen



Auswärtige Vereine/Veranstaltungen

Musikverein Mündingen

Schnupperprobe für junge Musikbegeisterte – Sei dabei

Du wolltest schon immer ein Instrument lernen oder bist neugierig, wie es ist, gemeinsam in einer Gruppe Musik zu machen?

Dann haben wir genau das Richtige für Dich. Am 27. April um 19 Uhr ist es wieder soweit und die Gemeinschaftsjugendkappelle Mündingen-Kirchen lädt herzlich alle Kinder und Jugendlichen zu unserer Schnupperprobe ein.

Hier kannst Du verschiedene Instrumente kennenlernen, erste Töne ausprobieren und einen spannenden Einblick in unser musikalisches Miteinander bekommen.

Bei uns steht nicht nur die Musik im Mittelpunkt – sondern vor allem Spaß, Freundschaft und Gemeinschaft. Egal ob Anfänger oder schon mit ersten Erfahrungen: Jeder ist willkommen. Gemeinsam musizieren, lachen und neue Freunde finden – das macht unsere Proben besonders.

Komm vorbei, bring Deine Neugier mit und entdecke, wie viel Freude Musik machen kann. Vielleicht findest Du genau Dein Instrument und wirst Teil einer tollen Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Dich!

Flohmarkt & Babybasar in Mündingen – Jetzt anmelden!

Der Musikverein Mündingen lädt anlässlich seines 100-jährigen Bestehens herzlich zum diesjährigen Zeltflohmart mit Babybasar ein.

Termin: 16. Mai 2026, Uhrzeit: 9:00 – 13:00 Uhr

Wer also schon lange mal wieder ausmisten wollte, hat jetzt die perfekte Gelegenheit! Melden Sie sich einfach an und sichern Sie sich einen Standplatz.

Anmeldung zum Zeltflohmart:

Per E-Mail: flohmarkt@mv-mundingen.de, Telefonisch unter: 07395-6299959

Natürlich sind auch alle herzlich willkommen, die einfach nur gemütlich stöbern und tolle Schnäppchen entdecken möchten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Der Musikverein Mündingen freut sich auf zahlreiche Besucher und Teilnehmer!

AUSSTELLUNG
"DOLINEN AUF
DER SCHWÄBISCHEN ALB"
VERNISSAGE: 29. MÄRZ 2026









Vernissage
29. März um 11 Uhr

mit Reiner Enkelmann
vom Naturschutz-
zentrum
Schopflocher Alb

Infozentrum Hütten
29.03. – 31.05.2026
zu den Öffnungszeiten des Infozentrums

Die Ausstellung widmet sich einer der charakteristischen Karsterscheinungen der Schwäbischen Alb, den Dolinen. Sie informiert mit eindrucksvollen Aufnahmen und kurzen, prägnanten Texten über die verschiedenen Dolinentypen und deren Entstehung.

Gestaltet wurde die Ausstellung von Landschaftsführerinnen und -führern in Kooperation mit dem Team des Naturschutzzentrums Schopflocher Alb.



PARTNER





www.schelklingen.de/infozentrum

Liebe Gemeindemitglieder,
Liebe Festzeltbesucherinnen und -besucher,

vom **09. Mai. -14. Mai 2026** findet das
57. Frühlingsfest Reutlingendorf statt.
Zu unserem diesjährigen Fest möchten
wir Sie daher herzlich einladen.

Am Samstagabend sorgen die Illertaler
für beste Stimmung – Tischreservierungen
sind ab 8 Karten und Freibier möglich.
Der Sonntag steht ganz im Zeichen des
VG-Treffens mit Stemmarsch sowie unserer
beliebten Muttertagsbar. Neu in diesem Jahr:
Am Mittwochabend wird der Eintrittspreis
gewürfelt!
Traditionell feiern wir unseren Vatertag mit der
Blaskapelle Peng.

Die Karten zur Dimdparty erhalten sie unter
folgender Internetadresse
www.mv-reutlingendorf.de
oder bei Landtechnik Kurt Hänle Reutlingendorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und schöne
Stunden bei uns im Festzelt!

Ihr Musikverein Reutlingendorf

Einladung zum traditionellen Maimarkt nach Lonsee

Am Freitag, 01. Mai 2026 ist es wieder soweit – Lonsee lädt herzlich zum beliebten Maimarkt ein! Der Maimarkt in Lonsee gehört zu den fest etablierten Veranstaltungen im Alb-Donau-Kreis und erfreut sich großer Beliebtheit – nicht nur bei Einheimischen, sondern auch bei zahlreichen Gästen aus der ganzen Region. Dieses Jahr findet der Markt am Freitag, den 01. Mai 2026 von 8:00 bis 18:00 Uhr statt und erstreckt sich über die Hauptstraße, Hindenburgstraße und Hintere Straße im Herzen der Gemeinde. Über 130 Markthändler haben sich angemeldet und präsentieren ein buntes und vielseitiges Angebot: von klassischen Krämerwaren, Haushaltsartikeln, Kleidung und Handwerkskunst bis hin zu Spezialitäten aus der Region ist für jeden etwas dabei. Ein besonderes Highlight des Marktes ist die Bewirtung durch die örtlichen Vereine, die mit viel Engagement für das leibliche Wohl sorgen – mit deftigen Speisen, süßen Leckereien und einer großen Auswahl an Getränken. Der Maimarkt ist nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit, sondern auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Geselligkeit. Die besondere Atmosphäre – geprägt von Tradition, regionalem Flair und einem vielfältigen Angebot – macht ihn zu einem echten Erlebnis für die ganze Familie. Die Gemeinde Lonsee freut sich auf Ihren Besuch!

Frühlingsfest in Zell

bei Riedlingen 25. April – 1. Mai 2026

Sa. 25. April -VVK-
19:30 Uhr **9 Euro**
DIRNDLKNACKER
-AK-
13 Euro
Eintritt ab 16 Jahren mit Partypass. Keine Mitbringer!

So. 26. April
09:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfr. Mayanja & Pfr. Schmiegl
11 Uhr Fröhschoppen & Mittagessen Musikverein Mittelbueh
14 Uhr Kaffee & Kuchen Musikverein Erisdorf
17 Uhr Gemeinschaftsjugendkapelle Reutlingendorf, Zell-Bechingen, Zwielfaldorf & Obermarchtal
18 Uhr Musikverein Friedingen

Do. 30. April
20:30 Uhr -Eintritt frei-
PARTY-NIGHT mit DJ Lok & **BIER PONG TURNIER**
Startgebühr 26 €
1. Preis: **250 Euro**
Anmeldungen:
Eintritt ab 16 Jahren mit Partypass. Keine Mitbringer!

Fr. 1. Mai
11 Uhr Fröhschoppen & Mittagessen Föhrenberger Blasmusik - Eintritt frei -
14:30 Uhr Kaffee & Kuchen Musikverein Unlingen
18 Uhr **STATTBLECH** - Eintritt frei -

Auf Ihren Besuch freut sich die Musikkapelle Zell-Bechingen e.V. und der Förderverein der Musikkapelle Zell-Bechingen e.V. Das Festzelt ist beheizt.

#mk_zell_bechingen www.mk-zell-bechingen.de

Blutspende im Frühling: Ein Termin, der schnell und einfach Leben rettet

Mit dem Frühling und den steigenden Temperaturen steigt auch die Lust auf Reisen, Ausflüge und Outdoor-Unternehmungen. Der DRK-Blutspendedienst bittet alle, die gesund sind und sich die Zeit nehmen können, Blut zu spenden!

Dass regelmäßiges Blutspenden entscheidend ist, liegt vor allem daran, dass einige Blutbestandteile nur wenige Tage haltbar sind. Blutspenden werden täglich zur Versorgung von Patient*innen benötigt - Feiertage stellen hier keine Ausnahme dar.

Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich rund 3.000 Spenden benötigt, um verletzten oder erkrankten Menschen zu helfen. Die Blutspende gehört zu den einfachsten und schnellsten guten Taten. Wertvolles Plus: Wenige Wochen nach der ersten Blutspende erfahren Spender*innen ihre eigene Blutgruppe - eine Information, die im Ernstfall lebensrettend sein kann. Vielen wird erst bewusst, wie überlebensnotwendig Blutspenden sein können, wenn sie selbst oder ihr näheres Umfeld gesundheitlich selbst betroffen sind. Um potenziellen Spender*innen mögliche Bedenken zu nehmen, erklärt, Nora Löhlein, Pressesprecherin des DRK-Blutspendedienstes, die aktuellen Kriterien: „Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab 18 Jahren Blut spenden. Wichtig ist ein Mindestgewicht von 50 Kilogramm und vor der Spende genug zu trinken und zu essen. Wer sich unsicher fühlt, dem empfehle ich einfach direkt zu zweit einen Termin für die Blutspende zu buchen. Zusammen Gutes tun ist doch gleich doppelt schön.“

Der Ablauf einer Blutspende: Interessierte finden bequem online ihren Wunschtermin in der Region. Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen bietet täglich zahlreiche Termine an. Inklusive Anmeldung, dem ärztlichen Gespräch und einer kurzen Ruhephase nach der Spende sollte man rund 60 Minuten Zeit einplanen. Die eigentliche Blutentnahme dauert dabei nur etwa zehn Minuten.

Einnahme von Medikamenten, Erkältung, Tattoos, kürzlicher Zahnarztbesuch oder Auslandsreise? Es gibt einige Faktoren, weshalb man bis zur nächsten Blutspende pausieren muss. Wer sich unsicher ist: Der Onlinespendecheck verrät Interessierten innerhalb weniger Klicks, ob sie aktuell für eine Blutspende infrage kommen: www.blutspende.de/blutspende/spende-check

Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende und alle Termine unter www.blutspende.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800 11 949 11.

NÄCHSTER TERMIN in 89611 OBERMARCHTAL
Montag, dem 11.05.2026
 von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr, Turn- und Festhalle, Abt.-Walter-Straße 2
 Jetzt Termin buchen: www.blutspende.de/termine



Anzeigen

Angebot des Monats

699,- €

Constructa

CE729EWE0 Gefrierschrank
 Nutzinhalt: 200 l, weiß
 No Frost: nie wieder abtauen!
 Big Box und Vario Zone
 Super Gefrieren mit Eingefrierautomatik

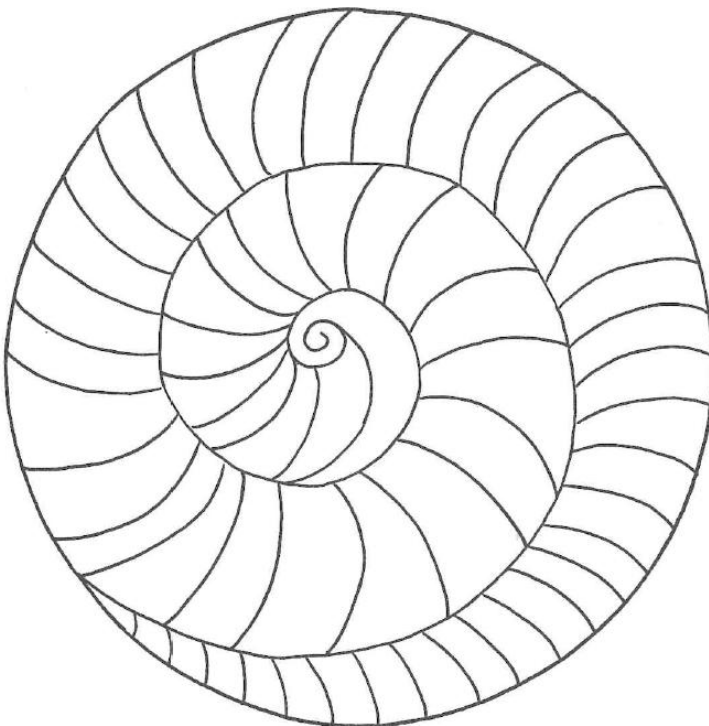
online verfügbar unter
www.muellers-elektro-shop.de
 Aktionszeitraum: 01.05. - 31.05.2026

Elektro Müller

www.elektro-mueller-hayingen.de

Wildrosenstraße 2 | Weibermarkt 3
Hayingen | **Riedlingen**
 Tel. 07386 / 296 | Tel. 07371 / 965660

Mandala zum Ausmalen



Die Gemeinde Emerkingen sucht für ihren Kindergarten zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Reinigungskraft | m/w/d

Die Anstellung erfolgt in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis auf Stundenbasis.

Wir bieten: Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in unserer Einrichtung für 2 Gruppen. Einen qualifizierten Hygieneplan, nach dessen Vorgaben Sie zuverlässig arbeiten können.

Sie arbeiten: Im Wechsel mit einer weiteren Reinigungskraft an drei festgelegten Wochentagen. Die Wochenarbeitszeit beträgt ca. 6 Stunden und beginnt nach den Betreuungszeiten ab 16 Uhr, freitags ab 12.45 Uhr.

paul.burger@emerkingen.de
 Telefon 07393.2239

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie schnellstmöglich per E-Mail oder postalisch an Bürgermeister Paul Burger, Schlossstraße 23, 89607 Emerkingen.

Kirchliche Mitteilungen

Evangelische Kirchengemeinde Mündingen
Pfarrer Markus Häfele
 Pfarrberg 14, 89584 Mündingen
 Tel. 07395-375

Mündingen, 14-04-2026

E-Mail: pfarramt.mundingen@elkw.de

Wochenspruch für Jubilare

2. Korinther 5, 17: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Sonntag, 26. April

9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Pfarrer Markus Häfele; Opfer für gesamtkirchliche Aufgaben

9.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeinderaum

18 Uhr Konfi-Abendmahl mit Saft in Einzelkelchen; Mitwirkung des Kirchenchors, Opfer für Konfi-Arbeit

Termine der Woche

Montag, 27. April 19.45 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus in Hayingen

Mittwoch, 29. April 15 Uhr Konfi Unterricht im Gemeindehaus in Hayingen

Termine und Gottesdienste



Der QR-Code führt zur Homepage unserer Kirchengemeinde mit den Hinweisen zu aktuellen Terminen und Gottesdiensten.

Impuls-Telefon

Unter der Telefonnummer 07395 9689796, normale Festnetznummer im örtlichen Telefonnetz, gibt es einen neuen Impuls von zwei bis drei Minuten von Pfarrer Markus Häfele. In der Regel wird am Freitag ein neuer Telefon-Impuls eingestellt.

Halten wir uns an Jesus, der selbst die Angst kennt, aber der sie überwunden hat und mutig seinen Weg gegangen ist. Der wird uns Kraft geben, dass uns unsere Angst nicht lähmt, sondern dass wir Mut haben den Weg zu gehen, der dran ist.



Vorschau für kommende Woche: Abendgottesdienst am Sonntag

Kommende Woche findet wieder ein Abendgottesdienst statt. Am Sonntag, 3. Mai, feiern wir um 19 Uhr in der Kirche. Ganz herzliche Einladung zu diesem Abendgottesdienst. Dafür entfällt der Gottesdienst in Mündingen am Sonntagmorgen.



Dank und Abschied im Kirchenchor

In der letzten Chorprobe haben wir unsere langjährige Sängerin Lilo Rupp verabschiedet. Seit Beginn des Chores im Jahr 1981 hat sie mitgesungen. Davor hatte sie schon 10 Jahre im Chor in Erbstetten gesungen. Mit ihrer Stimme, ihrem Engagement und ihrer Verlässlichkeit hat sie den Chor und die Gemeinde bereichert. Gemeinsam durften wir unzählige schöne Stunden erleben – bei intensiven Proben, festlichen Gottesdiensten und besonderen Auftritten, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Neben der Musik waren es vor allem die Gemeinschaft, die Gespräche und das herzliche Miteinander, die diese Zeit so wertvoll gemacht haben. Wir sagen von Herzen Danke für alles, was sie dem Chor und der

Gemeinde geschenkt hat, und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Zu ihrem Abschied haben wir ihr das Lied "Bleib mir nah, Herr", gesungen:

Bleib mir nah, Herr, bleib mir nah. Schenke meinem Leben Fülle, halte mich sei für mich da. Gegen allen Augenschein weiß mein Herz von deiner Treue, darum bitt' ich: Bleib mir nah.

Zum Vormerken: Kleidersammlung Bethel

Auch in diesem Jahr wird die Kirchengemeinde Mundingen wieder eine Kleidersammlung für Bethel durchführen. Sie wird in der Woche vom 22. Juni bis 27. Juni stattfinden.

Was kann in den Kleidersack: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten.

Nicht in den Kleidersack gehören: Lumpen, nasse verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Kleidersäcke liegen demnächst im Vorraum der Kirche zum Mitnehmen bereit.



Zum Vormerken: Gemeindeausflug am 4. Juli



am Samstag, 4. Juli führt uns unser Gemeindeausflug nach Ochsenhausen.

In Warthausen starten wir mit der legendären Öchsle-Bahn, die einzige erhaltene Schmalspurbahn der ehemaligen Königlichen Staatseisenbahn im Ländle.

Am Ziel warten unter anderem das Muschelmuseum (ein echter Geheimtipp), ein Vesper-Büfett, das imposante Kloster und der Wasserbau-Erlebnispfad entlang des Krumbachs.

Es lohnt sich also, sich diesen Termin vorzumerken, bzw. sich gleich mit einer Nachricht an Pfr. Häfele anzumelden.

markus.haefele@elkw.de oder Handy/WhatsApp: 0151 22533500

Eine Begebenheit zum Weiterdenken

Inhalt (1405)

Wussten Sie, dass Thomas Edison, ca. 2000 Anläufe gebraucht hat, um eine Glühbirne zum Leuchten zu bringen. Wie frustrierend könnte man denken. Aber ich finde spannend wie der Erfinder selbst diese Erfahrung kommentiert:

„Ein Misserfolg war es nicht. Denn wenigstens kenne ich jetzt 2000 Möglichkeiten, wie ein Kohlefaden nicht zum Leuchten gebracht werden kann.“

Letztlich brachte jeder dieser Fehlversuche ihn seinem Ziel näher.

Man könnte es „erfolgreiches Scheitern“ nennen.

Wie sehr sind wir versucht, dass niemand sieht oder merkt, wenn wir Scheitern. Das kostet viel von unserer Kraft. Umso spannender finde ich, dass die Bibel erstaunlich oft und ehrlich vom Scheitern erzählt. Und sehr berühmte Menschen des Glaubens gehören dazu. Ein paar Beispiele:

- Abraham gibt seine Frau aus Angst mehrfach als seine Schwester aus.
- Sara zweifelt an Gottes Verheißung und versucht, sie eigenmächtig zu erfüllen.
- Jakob hat seinen Bruder und seinen Vater reingelegt.
- Mose hat einen ägyptischen Aufseher umgebracht.
- David begeht Ehebruch mit Batseba und lässt ihren Mann töten, um das zu vertuschen.
- Frauen und Männer zweifeln zunächst und können nicht glauben, dass Jesus auferstanden ist.

Für unser Scheitern müssen wir uns nicht schämen.

Es ist Teil unseres Weges.

Und Gott hilft uns immer wieder neu auf, insbesondere durch seine Vergebung.

Das lässt uns befreit weitergehen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Markus Häfele und die Mitarbeiter der Kirchengemeinde Mundingen